

„Wunderbares Geschöpf“

**Leserbrief zum Bericht
„Wolf in Nordhessen“ vom
14. Juni.**

Unsere Landschaft ist eine Kulturlandschaft, geprägt von Land- und Forstwirtschaft sowie bebauten Gebieten. Diese Landschaft ernährt uns, bietet uns nahezu alle Lebensgrundlagen.

Der Wolf ist ein wunderbares Geschöpf der Naturlandschaften. Er hat hier in freiem Lebensraum Reviergrößen von mehreren hundert Quadratkilometern, solch große Naturlandschaften kommen in Deutschland aber schlicht nicht vor. In Schweden lebt nur etwa die Hälfte der Anzahl an Wölfen wie in Deutschland.

Trotzdem wird versucht, den Wolf hier flächendeckend anzusiedeln und die Populationen zu maximieren. Dabei sind offensichtlich alle Mittel recht. Während Frau Balk vom Nabu den Wolf kess zum Kulturfolger macht, beschreibt die seriöse Wissenschaft (z.B. Spektrum der Wissenschaft www.spektrum.de/lexikon/biologie/wolf/70937) den Wolf als Kul-

turflüchter. Für den Wolf bedeutet es am Ende erheblichen Stress, eine Landschaft zu besetzen, die seinen Lebensraumanforderungen nur sehr unzureichend entspricht. Als hoch spezialisierter Jäger kommt er ohne Anstrengung, ohne jede Herausforderung, an Nahrung in Form von Weidetieren. Gleichzeitig ist er trotz seiner natürlichen Scheu ständig dem Umgang mit Menschen ausgesetzt. Der unmittelbare Kontakt zur Natur ist für viele Menschen heute nicht mehr möglich. Der fast schon romantische Umgang mit dem Wolf ist jedoch den Menschen im ländlichen Raum genauso wenig zumutbar wie dem Wolf selbst.

**Klaus Lötzerich,
Rotwildhegegemeinschaft
Wattenberg-Weidelsburg
Wolfhagen**

BRIEF AN REDAKTION

**HNA-Wolfhager Allgemeine
Schützeberger Straße 36 a
34466 Wolfhagen,
E-Mail: wolfhagen@hna.de**
